



Wilhelm Menke zum 100. Geburtstag

von Heinz-Josef Bell

Der Geburtstag des Ehrenbürgers der Gemeinde Weiler bei Bingen, Wilhelm Menke (* 24. Februar 1914, † 31. März 2002), jährte sich in diesem Jahr zum 100. Mal.

Als Mäzen der Ortsgemeinde und der Gesellschaft der Heimatfreunde Weiler sind wir ihm zu großem Dank verpflichtet. Als ein Beispiel seiner großzügigen Förderungen sei hier die Gestaltung des Dorfplatzes mit dem Dorfbrunnen genannt.

Menke gründete 1949 in Braunschweig mit seinen Partnern Herbert Nack und Gerd W. Schulze die Firma NSM Apparatebau. NSM steht für die Anfangsbuchstaben der Namen dieser drei Firmengründer. 1955 übersiedelte NSM nach Bingen und entwickelte sich in der Folgezeit zu einer Unternehmensgruppe mit zeitweise mehr als 1500 Mitarbeitern. Bis heute ist die Firma als Löwen Entertainment ein bedeutendes Unternehmen in unserer Region.

Das Engagement in Weiler begann in den 1960er Jahren im „Belle Saal“. Ab 1968 wurden Baugruppen an der Stromberger Str. 36 gefertigt. Später errichtete NSM ein Zweigwerk im Gewerbegebiet in Weiler. Über mehr als 30 Jahre profitierte Weiler durch diesen Fertigungsbetrieb. In den 1970er Jahren war Wilhelm Menke auch ein oft und gerne gesehener Stammgast im Gasthaus zur Sonne. Bei der 950-Jahrfeier der Gemeinde Weiler im Jahre 1978 war er Schirmherr.

Menke war sowohl Unternehmer als auch ein genialer Entwickler und Erfinder. An mehr als 200 Patentanmeldungen war er maßgeblich beteiligt. Dabei pflegte er öfter zu sagen: „Ein Patent ist wie ein Hammer, der lose auf dem Stiel sitzt. Wenn du damit schlagen willst, fliegt er dir an den eigenen Kopf“. Daraus sprach die Erfahrung aus Patentstreitigkeiten, die in diesem Geschäft unvermeidlich sind. Seine Themen waren nicht nur Spielautomaten und Musikboxen. Er beschäftigte sich insbesondere auch mit

Geldverarbeitungssystemen. Zählwerke, Münzausgabeeinheiten, Münz- und Banknotenprüfer trugen seine Handschrift. Mit 82 Jahren entwickelte er noch ein Ausgabesystem für Geldscheine (Banknotendispenser), eine Entwicklung die in der Branche eine hohe Aufmerksamkeit und Reputation erfuhr.

Weniger bekannt ist vielleicht das Verhältnis Menkes zur Musik. In seiner Jugend hat er Geige gespielt. Er konstruierte verschiedene Musikboxen für Single-Schallplatten. Diese Geräte wurden in Bingen gebaut und konnten in Deutschland und weltweit in großen Stückzahlen vermarktet werden. Nach der Einführung der CD-Technologie wurde von Menke die Entwicklung des weltweit schnellsten Wechslersystems für 100 CDs vorangetrieben. Dieses Wechslersystem wurde ebenfalls in Bingen gefertigt, war in Musikboxen und ist bis heute als CD-ROM und DVD Library in der Datentechnik im Einsatz.

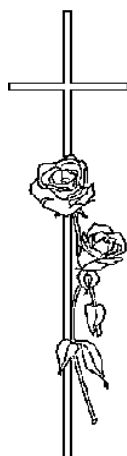
Die Liebe zur Musik beschränkte sich aber nicht nur auf die Konstruktion von Musikmaschinen. Mit etwa 60 Jahren begann er selbst aktiv Tasteninstrumente zu spielen und nahm Musikunterricht. Er wohnte damals in der Villa Katharina in Bingen, Schillerstraße Ecke Rochusallee. Dort stand in der Eingangshalle ein Flügel für seine „Fingerübungen“. Er besaß auch mehrere Orgeln. Im Obergeschoß befand sich ein besonderes Instrument, die Hammond X-66. Diese Orgel galt damals als „Flagg-

schiff“ des führenden amerikanischen Herstellers Hammond.

Menke hatte erstaunliches Talent und wagte sich auch an schwierige Stücke. Er spielte vereinzelt und zu besonderen Anlässen auch vor Publikum. Manchmal äußerte er, dass er mit dem Orgelspiel eine Betätigung gefunden habe, die ihm Freu-

de, Kraft und Ausgeglichenheit gibt. Zu vielen Anlässen engagierte er Künstler und Weltstars unterschiedlichster Musikrichtungen. Ob zu Feierlichkeiten in der Firma oder im Kreis mit Musikfreunden: Er förderte und ermöglichte viele unvergessliche Musikerlebnisse.

Happy Birthday 100, Wilhelm Menke !



IN MEMORIAM

Wir trauern um unsere verstorbenen Vereinsmitglieder

Winfried Saueressig	* 21.01.1936	† 23.10.2013
Hanni Punstein geb. Spira	* 11.06.1932	† 07.02.2014
Anneliese Fink geb. Stipp	* 21.11.1927	† 15.02.2014
Manfred Sprengard	* 28.03.1934	† 13.03.2014
Gisela Wolf	* 01.02.1934	† 24.06.2014
Josef Graffy	* 04.05.1940	† 08.07.2014

Wir werden unseren Toten ein ehrendes Andenken bewahren.

Die Pfarreiengemeinschaft Rupertsberg und einige Mitglieder der katholischen Pfarrei Weiler nahmen am Freitag, den 02. Mai 2014 am Sterbeamt und der anschließenden Beisetzung ihres früheren Pfarrers Franz Kiefer in Mettlach-Orscholz teil. Franz Kiefer war am 17. April 2014 im Alter von 65 Jahren verstorben. Er hatte am 04. Mai 1985 die Pfarrei St. Dionysius in Waldalgesheim und am 05. Mai 1985 unsere Pfarrei St. Maria Magdalena übernommen. Nach achtjähriger Seelsorgearbeit wurde er in beiden Pfarreien am 09. Mai 1993 verabschiedet.



Unserer Vereinsarbeit gegenüber war Pfarrer Franz Kiefer immer sehr aufgeschlossen. Wir danken ihm für seinen Einsatz zum Wohle unserer Kirchengemeinde und werden ihn in dankbarer Erinnerung behalten.